

## Paoli, Betty: Der Kälte zeih'st du mein Gemüth? (1854)

- 1 Der Kälte zeih'st du mein Gemüth?
- 2 Nicht immer ist es kalt gewesen!
- 3 Wie fromm, wie tief es einst geglüht,
- 4 In meinen Liedern magst du's lesen.
  
- 5 Du nennst mich hart wie strenges Erz?
- 6 Daß Härte mir war stets nicht eigen
- 7 Mag dir die Runenschrift, vom Schmerz
- 8 In meine Brust gegraben, zeigen!
  
- 9 Und scheine ich dir jetzo kalt,
- 10 So magst du drob mit Jenen hadern,
- 11 Die grausam in Vampyrsgestalt
- 12 Das Blut gesaugt aus meinen Adern.
  
- 13 Und bin ich hart, wie du es meinst,
- 14 Mag sich die Einsicht dir gesellen:
- 15 Dieß Herz trug tiefe Wunden einst
- 16 Und fühllos werden Narbenstellen. –
  
- 17 Mir aber zürne nicht, daß dein
- 18 Die Ernte jener bösen Saaten,
- 19 Und daß du, selber treu und rein,
- 20 Nun büßen mußt für Andrer Thaten.
  
- 21 Es ist der alte Lauf der Welt:
- 22 Ein Herz, das, fern hinausgetrieben,
- 23 An fremder Felsenbrust zerschellt,
- 24 Rächt sich an Jenen, die es lieben!